

Inhalt

Zum Geleit	5
I Einleitung	7
II Kompetenzförderung durch Lernerfahrungen	19
1. Kompetenzförderung in der Projektarbeit	19
2. Förderung historischen Denkens	19
3. Multiperspektivität als Prinzip des historischen Lernens	25
4. Kompetenzförderung durch Erfahrungen – praktische Zugänge	26
III Die historische Exkursion als Metamethode	31
1. Aspekte des Lernens vor Ort	31
2. Definition des Lernens vor Ort	33
3. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der historischen Exkursion	34
4. Die Raumdimension beim Lernen vor Ort	40
5. Fazit	43
IV Methodenbaustein A: Topografieanalyse	44
1. Städtische und ländliche Erinnerungsräume abschreiten	44
2. Die Topografie erfassen	46
3. Methodisches Vorgehen – Gedenkorte als Lernorte	47
4. Die Visualisierung des Raumes – Nutzung von Karten und Fotografien	51
5. Zum praktischen Vorgehen im Workuta-Projekt	52
6. Fazit	53
Materialien	54
V Methodenbaustein B: Museumsanalyse	57
1. Warum analysieren wir Museen?	58
2. Fallanalysen: Das Workutiner Überregionale Heimatkundemuseum und das Betriebsmuseum Workuta-Ugols	60

3. Museumsanalyse – interdisziplinäre Zugänge und ihre Modelle	61
4. Der erste Gang durch ein Museum	66
5. Zum praktischen Vorgehen im Workuta-Projekt	66
6. Fazit	67
Materialien	68
VI Methodenbaustein C: Zeitzeugeninterview	75
A: Theorieteil	79
1. Oral History	79
2. Theoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung und Interviewmethoden	83
B: Praktische Umsetzung der Interviewarbeit	94
1. Interviewpartnerinnen und -partner	95
2. Interviewformen und -methoden	98
3. Praktische Hinweise zur Interviewführung	104
4. Transkription	111
5. Auswertung	112
6. Fazit	121
Materialien	123
VII Methodenbaustein D: Interkulturelle Reflexion	139
1. Ausgangspunkte interkulturellen Lernens	139
2. Schlussfolgerungen für die interkulturelle Projektarbeit	144
3. Reflexion durch interkulturelle Methoden	146
4. Fazit	147
Materialien	148
VIII Literaturverzeichnis	164
Die Projektteilnehmenden stellen sich vor	170
Nachwort	173